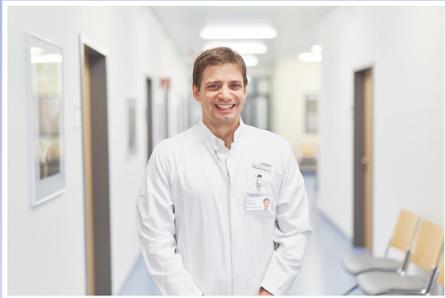


Klinikdirektor
Univ.-Prof. Dr. med. Boris A. Stuck
Schlafmediziner und Somnologe



Leitender Oberarzt
PD Dr. med. R. Birk
Schlafmediziner und Somnologe
Leiter der schlafmedizinischen
Sprechstunde



Schlafmedizinische Sprechstunde der Univ.-HNO-Klinik Marburg:

Mittwochs 09:00 – 13:00 Uhr
Terminvereinbarung unter:
06421 / 58 - 66603

Sekretariat HNO-Klinik:
sekretariat.hno.mr@uk-gm.de
www.ukgm.de/umr_hno

Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Standort Marburg
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Direktor: Prof. Dr. med. Boris A. Stuck
Baldingerstraße



**Schlafmedizinische
Sprechstunde**
der Klinik für Hals-, Nasen- und
Ohrenheilkunde Marburg

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Schlafstörungen sind ein häufig beobachtetes Phänomen und führen häufig zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität.

Zu den häufigsten Schlafstörungen zählen hierbei die schlafbezogenen Atmungsstörungen, insbesondere das Schnarchen, und die obstruktive Schlafapnoe (OSA). Beide Phänomene sind in der Bevölkerung weit verbreitet. Das Schnarchen hat vornehmlich einen belästigenden Charakter, ist jedoch ungefährlich. Die obstruktive Schlafapnoe hingegen geht regelhaft mit nicht-erholsamem Schlaf, eingeschränkter Leistungsfähigkeit und Lebensqualität und mit einem erhöhten Risiko für zahlreiche, insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Schlaganfall einher. Außerdem ist das Risiko für Verkehrs- oder Arbeitsunfälle erhöht. Etwa 5-10% der erwachsenen Bevölkerung leiden an einer obstruktiven Schlafapnoe.

Die Therapiemöglichkeiten hierbei sind vielgestaltig, und die optimale Behandlungsoption muss individuell auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten sein. Neben Veränderungen der Lebensgewohnheiten und der Reduktion des Körpergewichts stehen konservative und operative Verfahren zur Verfügung. Die Behandlung mit nächtlichem Überdruck (einer sogenannten CPAP-Maske) stellt die am weitesten verbreitete Therapie dar, wird jedoch nicht von allen Betroffenen ausreichend toleriert.

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Marburg hat gerade im Bereich der CPAP-Alternativen ein umfangreiches therapeutisches Spektrum anzubieten und arbeitet hier in enger Abstimmung mit dem Interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrum der Universitätsklinik Marburg (Leiter: Prof. Dr. U. Köhler).

Unser diagnostisches und therapeutisches Spektrum umfasst folgende Möglichkeiten:

- Polygraphie und alternative ambulante schlafmedizinische Diagnostik
- Medikamenteninduzierte Schlafendoskopie (MISE) zur erweiterten Diagnostik bei Intoleranz der Überdrucktherapie (CPAP)

Bei der MISE wird während eines kurzen medikamentös eingeleiteten Schlafs mit einem dünnen, flexiblen Videoendoskop über die Nase der Entstehungsort des Schnarchens und des Atemwegkollaps beurteilt (Dauer ca. 15 min.). Die Untersuchung ermöglicht eine zielgerichtete und individuelle Planung von Alternativtherapien bei OSA.

- Unterkieferverlagerungsschiene (Kooperation mit dem Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsklinik Marburg und versierten Zahnmedizinern)

- Lagetherapie
- Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie), ggf. mit Gaumensegel-/Zäpfchenstraffung (UPPP)
- Eingriffe an der Nase (zur Verbesserung der CPAP-Verträglichkeit)
- Eingriffe am weichen Gaumen (Radiofrequenztherapie, laterale Pharyngoplastik, UPP)
- Eingriffe am Zungengrund (Radiofrequenztherapie, Laserresektionen)
- Eingriffe am Kehldeckel (bei sog. Floppy-Epiglottis)
- Obere Atemwegsstimulation („Zungenschrittmacher“, Hypoglossusnerv-Stimulation)

Bei der oberen Atemwegsstimulation hält eine atmungsgesteuerte Stimulation des Unterzungennervs den oberen Atemweg über Muskelaktivierung offen. Das System wird ähnlich wie ein Herzschrittmacher implantiert und über eine Fernbedienung vom Patienten selbst gesteuert und ist bei CPAP-Unverträglichkeit und mittel- bis schwergradiger OSA indiziert.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen während unserer Sprechstunden gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Schlafmedizinischen Sprechstunde an der HNO-Klinik Marburg